

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 36=56 (1890)

Heft: 32

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXVI. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LVI. Jahrgang.

Nr. 32.

Basel, 9. August.

1890.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche. — Ecke: Eintheilung und Standorte des deutschen Reichsheeres und der kaiserlich deutschen Marine. — Eidgenossenschaft: Bericht der ständeräthlichen Kommission betreffend auszurichtende Rücktrittsentschädigungen an arbeitsunfähig gewordene Beamte und Angestellte des Bundes. (Fortsetzung und Schluss.) — Ausland: Frankreich: Das französische Kavallerie-Manöver bei Lunéville. Ueber die Persönlichkeiten, welche an der Spitze des französischen Heeres stehen. Russland: Die Kommandanten der russischen Kaisermanöver. — Verschiedenes: Bergsport vom militärischen Standpunkt aus. — Bibliographie.

Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, den 7. Juli 1890.

Die weitgehenden Reformpläne des Kriegsministers von Verdy sind vor der Hand in Anbetracht der Schwierigkeit, welche bereits das Durchbringen der letzten Militärvorlage bot, in ziemlich weite Ferne gerückt, aber das „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“ dürfte für dieselben Geltung finden und es wird sich zunächst um die Ermittlung der Kompensationen handeln, welche man der Nation bei der dereinstigen Wiederaufnahme dieser ihr neue gewaltige Opfer auferlegenden Pläne zu bieten veranlasst sein wird. Die Bewilligung von 6000 Dispositionsurlauben mehr wie bisher ist immerhin schon ein beachtenswerther Schritt des Entgegenkommens der deutschen Heeresleitung und des Reichskanzlers. Ob die letzteren Instanzen bei der Weiterverfolgung ihrer Pläne um die zwar im Prinzip von ihnen perhorreszirte „2jährige Dienstzeit“ herumkommen werden, ist sehr die Frage. Vielleicht wird jedoch die erforderliche Erleichterung des Heeresdienstes für die Nation in einer Erweiterung des Freiwilligen-Institutes, dessen Reform hinsichtlich der Zulassungsbedingungen zur Zeit geplant wird, gefunden.

Mit der Bewilligung der neuesten Militärvorlage beträgt die Präsenzstärke des deutschen Reichsheeres die folgenden Ziffern: An Offizieren sind etatsmässig eingestellt 20,285, an Unteroffizieren 58,369, an Zahlmeisteraspiranten 936, an Spielleuten (Unteroffiziere) 5696 (Gemeinen) 14,080, an Gefreiten und Gemeinen 394,512, Lazarethgehilfen 3777, Oeko-

nomiehandwerker 9613, in Summa 486,983 Mann. An Aerzten zählt die Armee 1830, an Zahlmeistern, Musik-Inspizienten, Luftschiffern 892, an Büchsenmachern, Waffenmeistern 852, an Sattlern 93 und an Dienstpferden 93,650.

Die Stellung des deutschen Kriegsministers, welche in Folge seines Hervortretens mit den Heeresreformplänen und seines Nichtdurchsetzens der Erhöhung der Offiziersgehälter einen Moment als erschüttert bezeichnet wurde, gilt jetzt wieder, trotz des längeren Urlaubs, welchen der General angetreten hat, als befestigt und man nimmt allerseits an, dass die letztere Forderung bei der nächsten Reichstags-session wieder vorgebracht, die Genehmigung des Reichstags finden werde.

Für die neue Heeresverstärkung berechnen sich die einmaligen Ausgaben für den preussischen Etat auf 34,634,608 Mk., darunter 3,562,242 Mk. für Bekleidung und Ausrüstung der neu aufzustellenden Truppen, 4,455,150 Mk. Ankaufskosten für 4186 Dienstpferde, 12,914,341 Mk. zur Beschaffung des Artillerie-Materials und der Munition, ferner 1,322,000 Mk. für Erwerbung und Erweiterung von Exerzierplätzen, 2,424,000 Mk. für Wellblechbaraken für Mannschaften und Pferde. Für die Erweiterung des Bahnnetzes im Interesse der Landesvertheidigung werden 17,702,000 Mk. verlangt. Zweite Geleise sollen hergestellt werden auf den Strecken Lissa-Posen, Neunkirchen, Schlossmühle, Seudem, Rukow-Neustettin, Konitz. Ausserdem sollen verschiedene örtliche Anlagen gemacht werden, so eine feste Brücke über die Weichsel bei Fordon.

Für Süddeutschland sind durch die vor Kurzem vollendeten neuen strategischen